



Lokalforum zur Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach (StUB)

– Dokumentation des 12. Lokalforums (Haundorf) –

Datum:	Dienstag, 6. Oktober 2020
Ort:	WebEx / Telefonkonferenz
Zeit:	17:00 Uhr – 18.00 Uhr
Moderation und Dokumentation:	ZV StUB

Inhalt

Hintergrundinformationen und bisherige Planungen.....	2
Trassenführung Haundorf.....	3
Fragen aus dem Publikum.....	4
Ausblick und weiteres Vorgehen	6



Hintergrundinformationen und bisherige Planungen

Das 12. Lokalforum zur Planung der Stadt-Umland-Bahn (StUB) findet aufgrund von Corona in virtueller Form statt und behandelt den detaillierten Streckenverlauf im Ortsteil Haundorf von Herzogenaurach.

Herr Icgén, Kommunikationsmanager des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn (ZV StUB), übernimmt die Moderation des Abends und begrüßt die über 30 Teilnehmenden zum Lokalforum, die telefonisch und per Videokonferenz zugeschaltet sind. Anschließend stellt Herr Icgén die einzelnen Vertreterinnen und Vertreter seitens der Stadt Herzogenaurach, des Stadtrates Herzogenaurach, des ZV StUB und des Planungsbüros vor: Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZV StUB nehmen Herr Dr. Hacker, Verbandsvorsitzender des ZV StUB und Erster Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach, Frau Stadter, Leiterin des Bauamts der Stadt Herzogenaurach, die Stadträte Herr Polster und Herr Körner, sowie Herr Schneider, Fachplaner des beauftragten Ingenieurbüros OBERMEYER Planen + Beraten, teil. Die online Teilnehmenden werden gebeten, Wortmeldungen während den Fragestunden über die Chat-Funktion anzukündigen. Auch den telefonisch Teilnehmenden wird nach jedem Tagesordnungspunkt die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen.

Im Gespräch mit Herrn Dr. Hacker erfragt Herr Icgén, welche Erwartungen dieser für das 12. Lokalforum hat. Herr Dr. Hacker begrüßt zunächst die Teilnehmenden und freut sich darüber, dass die Veranstaltung trotz technischer Herausforderungen stattfinden kann.

Ziel der Veranstaltung sei es, den aktuellen Planungsstand zu präsentieren und die nächsten Schritte aufzuzeigen. Der bisherige Dialog mit den Beteiligten möge auch bei diesem Lokalforum fortgesetzt werden, wobei die Möglichkeit gegeben werden wird, offene Fragen zu klären.

Anschließend gibt Herr Große-Verspohl, Geschäftsleiter des ZV StUB, einen kurzen Rückblick über das Lokalforum Häusling & Haundorf vom 16.10.2019. Damals wurde die Vorzugstrasse für das Raumordnungsverfahren vorgestellt und die geplante Streckenführung im Bereich der Ortsteile Häusling und Haundorf besichtigt. Bei der Begehung in Haundorf wurden die vorgesehene Stelle der Querung der A 3 und die Kreisstraße ERH 25 besichtigt, welche auch weiterhin Fixpunkte für die Planung der Trasse darstellen. In diesem Bereich vorgenommene Optimierungen werden den Teilnehmenden heute vorgestellt.

Der Geschäftsleiter des Zweckverbands stellt die Rahmenbedingungen der Stadt-Umland-Bahn kurz vor und gibt einen Überblick über den bisherigen Planungsstand (Folie 3 f.):

Das Raumordnungsverfahren wurde am 27. Januar 2020 mit der Veröffentlichung der landesplanerischen Beurteilung abgeschlossen. Diese bescheinigt dem Projekt „Stadt-Umland-Bahn“ eine raumverträgliche Planung, die fortgesetzt werden kann. Die Ergebnisse aus der landesplanerischen Beurteilung dienen nun als Basis für die weiteren Planungen. Aktuell wird die sogenannte Leistungsphase der „Vorplanung“ abgeschlossen, die den Stadträten der drei Städte zur Kenntnisnahme gegeben werden wird. Daraus resultierende Änderungen der Streckenführung im Bereich Haundorf werden heute thematisiert.



Anschließend bietet Herr Iogen den Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu den bisher angesprochenen Themen zu stellen. Es gehen keine Fragen oder Wortmeldungen ein.

Trassenführung Haundorf

Herr Gräf, technischer Leiter des ZV StUB, berichtet über die Planungen, die seit Abschluss des Raumordnungsverfahrens (ROV) vorgenommen wurden. Hierzu präsentiert er einen Kartenausschnitt der Vorzugstrasse aus dem ROV, auf welcher der Trassenverlauf von Häusling nach Haundorf ersichtlich ist. Diese Planung wurde den Teilnehmenden bereits während des Lokalforums am 16.10.2019 näher erläutert. Die damalige Planung sah vor, dass die Haltestelle „Haundorf“ über einen Feldweg an die Feldstraße angebunden wird und die Trasse die Kreisstraße ERH 25 (Haundorfer Spange) im Einmündungsbereich der Feldstraße quert. Diese Planung wurde damals als die Aussichtsreichste eingeschätzt, wobei der Streckenverlauf als Korridor zu verstehen war, der Möglichkeiten zur Optimierung freihalten soll.

Bei den Planungen des Trassenverlaufs ist insbesondere zu berücksichtigen, welche Rahmenbedingungen der Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Herzogenaurach vorgibt. Auf dem präsentierten Kartenausschnitt des FNP (Folie 9) ist der ursprünglich geplante Trassenkorridor und eine südlichere Variante ersichtlich (violette Linien), die jedoch mit der zwischenzeitlich errichteten Park- & Ride-Anlage an der A 3 kollidiert. Aus der 2012 erstellten Machbarkeitsstudie ging eine Streckenplanung hervor, die der Trassenführung des Flächennutzungsplans ähnelt. Herr Gräf betont, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des FNP und der Machbarkeitsstudie die Haundorfer Spange noch nicht vorhanden war. Aus diesem Grund lag die 2012 geplante Haltestelle „Haundorf“ weiter nördlich entlang der Feldstraße, als in der Vorzugstrasse für das ROV.

Weiterhin erklärt der technische Leiter des ZV StUB den Querneigungswechsel der ERH 25 im Einmündungsbereich der Feldstraße anhand eines Bestandsplans (Folie 10 f.). Der Bau der Kreisstraße wurde auf die Trassenführung der StUB im Flächennutzungsplan abgestimmt. Eine Straße ist im Kurvenbereich grundsätzlich zur Bögenmitte geneigt, damit Niederschlagswasser abfließen kann und die Fahrsicherheit gewährleistet ist. Im Fall der ERH 25 liegt diese Neigung in der Linkskurve durchgängig bei 4 %. Im weiteren Verlauf Richtung Norden geht die Straße in eine Rechtskurve über, weshalb an einer kleinen Stelle keine Querneigung vorhanden ist. Ab Beginn der Rechtskurve ist die Straße um – 4 % in die andere Richtung geneigt. Aufgrund des Neigungswechsels, erklärt Gräf, sollte die StUB die ERH 25 an der vom Landratsamt vorgesehenen Stelle queren. Anschließend erläutert Herr Gräf die drei Fixpunkte für die Streckenplanung im Bereich Haundorf (Folie 12). Diese sind die Querung der A 3 am nördlichen Ende der Raststätte „Aurach“, dem Punkt des Neigungswechsels und der freigehaltene Korridor des World of Sports Campus zur Anbindung des Zentrums Herzogenaurach. Im weiteren Planungsprozess wurde die Trasse demnach weiter nach Norden verschoben.

Im Anschluss ergänzt Herr Schneider, Ingenieurbüro OBERMEYER Planen + Beraten, dass durch die optimierte Planung die Haltestelle „Haundorf“ näher an den Ortskern gerückt werden kann. Dadurch kann die Haltestelle fußläufig in kürzerer Zeit erreicht werden. Die Bahnübergänge an der Feldstraße und der Kreisstraße ERH 25



werden mit jeweils einer Signalanlage ausgestattet. Die Erschließung der angrenzenden Wiesen und Ackerflächen ist gesichert, da diese sowohl über das nördliche und das südliche Grundstücksende erreichbar sind. Ein Parallelwegenetz zur Stadt-Umland-Bahn ist demnach nicht erforderlich. Weitere Flächen werden ausschließlich während der Bauzeit benötigt und stehen anschließend wieder zur landwirtschaftlichen Nutzung zur Verfügung.

Fragen aus dem Publikum

Herr Icgén nimmt die Fragen der Teilnehmenden auf. Diese werden von den Verantwortlichen beantwortet.

Aktueller Übersichtsplan

Frage Publikum: Gibt es einen Plan der überarbeiteten Streckenführung zwischen der A 3 und Herzogenaurach?

ZV StUB: Ein größerer Kartenausschnitt wurde für heute nicht vorbereitet. Interessierte haben jedoch die Möglichkeit, entsprechendes Kartenmaterial während der Offenen Geschäftsstelle einzusehen.

Querung Feldstraße und ERH 25

Frage Publikum: Ist es rechtlich möglich, die Straßen ERH 25 und Feldstraße mittels Bahnübergängen zu queren?

ZV StUB: Die überarbeitete Streckenführung in diesem Bereich wurde bereits mit der Regierung von Mittelfranken als Aufsichtsbehörde besprochen. Für diese Lösung wurde dem Zweckverband die Genehmigungsfähigkeit zugesagt.

Erreichbarkeit Haltestelle

Frage Publikum: Wie wird die Haltestelle „Haundorf“ künftig für Fußgänger und Radfahrer erreichbar sein?

ZV StUB: Ein Fußgängerweg entlang der Feldstraße ist in den Planungen vorgesehen. Hierzu werden im weiteren Planungsprozess Abstimmungen mit der Stadt Herzogenaurach vorgenommen werden. Darüber hinaus sind an jeder Haltestelle Abstellmöglichkeiten für Fahrräder eingeplant.

Radwegverbindung

Frage Publikum: Wird es eine Radwegverbindung zwischen Häusling und Haundorf geben?

ZV StUB: Seitens des Zweckverbands ist derzeit keine Radwegverbindung vorgesehen, da sich dieser auf die Planungen und den Bau der Straßenbahn konzentriert. Im Zuge des Ausbaus der A 3 wird die bestehende Unterführung unter der Autobahn da-

hingehend angepasst, dass dieser eine ausreichende Breite bekommt. Die Stadt Erlangen hat im Sommer dieses Jahres beschlossen, die bestehende Lücke im Radverkehrsnetz zu schließen. Seitens der Stadt Herzogenaurach ist der Radweg weitgehend ausgebaut.

Frage / Anregung Publikum: Die Ortsdurchfahrt durch Häusling und Haundorf ist für Radfahrer problematisch, da die bestehenden Straßen relativ schmal sind. Ein Radweg entlang der StUB-Trasse wäre daher wünschenswert.

ZV StUB: Zwischen Erlangen und Herzogenaurach ist ein Radschnellweg in Planung, welcher jedoch südlicher im Korridor der Aurach verlaufen soll. Insofern ist der überörtliche Radverkehr nicht in dem Korridor unterwegs. Herr Dr. Hacker ergänzt, dass auch der durch Haundorf hindurch verlaufende Radverkehr von Häusling Richtung Herzogenaurach weitgehend im Ort und außerhalb schon heute abseits der Ortsdurchfahrt geführt wird.

Lärmschutzmaßnahmen

Frage Publikum: Welche Maßnahmen werden hinsichtlich des Lärmschutzes für die Anwohner getroffen?

ZV StUB: Es wird ein Schallschutzgutachten erstellt, das Aufschluss über die zu erwartenden Schallimmissionswerte geben wird. Sollten bestimmte Grenzwerte überschritten werden, wird der Zweckverband auf seine Kosten Schallschutzmaßnahmen für die Anwohner treffen. Das Ergebnis des Gutachtens wird voraussichtlich in etwa zwei Jahren vorliegen. Auch hierüber wird der Zweckverband zu gegebener Zeit mit den Betroffenen in den Dialog treten und auf Fragen und Wünsche eingehen. Da der Bahnkörper jedoch ein gutes Stück südlich des Ortes liegt, erwartet der ZV StUB hier keine Grenzwertüberschreitungen im Wohngebiet.

Verlust von Siedlungsflächen

Frage Publikum: Durch die nördliche Verschiebung der Trasse gehen rund drei Hektar potenzielle Siedlungsfläche verloren. Wurden solche Überlegungen bei der Planung berücksichtigt?

ZV StUB: Der Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Herzogenaurach dient dem Zweckverband als Planungsgrundlage. Südlich der bestehenden Wohnbauflächen (Folie 9: im Plan rot dargestellt) befinden sich landwirtschaftliche Nutzflächen. Durch die Planungen der Stadt-Umland-Bahn werden keine Wohnbauflächen beeinträchtigt. Herr Dr. Hacker ergänzt, dass es derzeit keine Planungsabsichten gibt, neue Wohnbauflächen im Bereich südlich von Haundorf auszuweisen, da im Norden des Ortes noch Flächen zur Wohnbebauung vorhanden sind, für die es einen Bebauungsplan gibt. Zudem wäre selbst eine theoretische zukünftige Siedlungsentwicklung beidseits einer StUB-Trasse denkbar. Daher ist die Lage der Trasse für theoretische Wohnbauflächen relativ unerheblich.



Aktueller Übersichtsplan

Frage Publikum: Ist die Variante mit der Parallelstraße entlang der StUB noch im Gespräch?

ZV StUB: Es wurde eine weitere Variante untersucht, um die Feldstraße nicht queren zu müssen, sondern diese entlang der neuen Gleistrasse zur Haundorfer Spange vorzuführen. Diese Variante wurde für heute nicht vorbereitet, da sie einen deutlich größeren Flächeneingriff mit sich bringt. Außerdem ist eine Querung der Feldstraße und damit die Errichtung von zwei Signalanlagen günstiger, als die Feldstraße in diesem Bereich zu verschwenken. Die heute gezeigte Variante wird in den nächsten Wochen dem Planungs- und Umweltausschuss Herzogenaaurach vorgestellt.

Fahrzeit

Frage Publikum: Welche Auswirkung hat die Änderung der Trassenführung auf die Fahrzeit?

ZV StUB: Die Gesamtfahrzeit vom Hauptbahnhof Erlangen zum Bahnhof Herzogenaaurach beträgt 20 Min. Der Erlanger Hauptbahnhof kann von Haundorf in etwas mehr als 10 Min erreicht werden, das Zentrum von Herzogenaaurach in unter 10 Min.

Baubeginn

Frage Publikum: Wann wird Spatenstich sein?

ZV StUB: Das sogenannte Planfeststellungsverfahren stellt das Baurechtsverfahren für die Stadt-Umland-Bahn dar. Dieses wird voraussichtlich ab 2023 nacheinander für verschiedene Streckenabschnitte eingeleitet werden. Mitte des Jahrzehnts werden demnach die ersten Baurechtsbescheide erwartet, sodass in der zweiten Hälfte der 2020er Jahre mit dem abschnittswisen Bau begonnen werden kann. Die Bauabschnitte werden von Nürnberg kommend nacheinander begonnen, da die StUB an die bestehende Straßenbahnlinie 4 anknüpft, die mit der Haltestelle „Am Wegfeld“ endet.

Veröffentlichung der Präsentation

Frage Publikum: Wird die PowerPoint-Präsentation zur Verfügung gestellt werden?

ZV StUB: Die Präsentation des heutigen Abends wird gemeinsam mit einer schriftlichen Dokumentation auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Ausblick und weiteres Vorgehen

Herr Große-Verspohl erläutert das weitere Vorgehen im Planungsprozess. Am 27. Oktober 2020 wird ein Dialogforum zur Gesamttrasse stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie werden ausschließlich die Mitglieder des Dialogforums persönlich vor Ort sein. Interessierte haben die Möglichkeit, online am Forum teilzunehmen und sich aktiv am Dialog zu beteiligen.



Anschließend wird die Voruntersuchung den Stadträten Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach vorgestellt werden. Die hierzu gefassten Beschlüsse werden im Verbandsausschuss zusammengeführt.

In den Herbstferien findet vom 3. – 5. November 2020 in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring das Projekt „Lego-Architekt*innen für die StUB gesucht“ in Herzogenaurach statt. Hierbei können Kinder im Alter von 10 – 13 Jahren die Gestaltung von Haltestellen mithilfe von Lego-Steinen entwerfen und visualisieren. Die Teilnahmeplätze sind jedoch leider schon vergeben. Anschließend werden die Werke ab 9.11.2020 im Jugendhaus Rabatz in Herzogenaurach ausgestellt.

Während der Offenen Geschäftsstelle gibt es weiterhin für interessierte Bürger*innen die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und mit dem Zweckverband in den Dialog zu treten. Die Termine für dieses Jahr sind der 17.11.2020 und 15.12.2020 jeweils von 15 – 17 Uhr. Um Anmeldung per Mail an info@stadtumlandbahn.de wird gebeten.

Herr Icggen bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die Aufmerksamkeit und weist darauf hin, dass im Nachgang der Veranstaltung ein Link zur Homepage des ZV StUB versendet wird, über den die PowerPoint-Präsentation und eine schriftliche Dokumentation des virtuellen Lokalforums eingesehen werden können.